

# **Stammtisch für Flüchtlingspaten**

**Protokoll vom 14.06.2016**

**in Reudelsterz, Gasthaus Oster-Saur**

**Gesprächsführung:** Martin Schmitt

**Protokoll:** Heide Schmitt, Top 2: Ewald Becker

**Teilnehmer:** Martin Schmitt, Heide Schmitt, Herbert Schmitt, Angelika Diagayété, Ewald Becker, Christoph Theuring, Jutta Brisch-Kaes, Steffen Seelbach, Marcel Günther, Lothar Ewers, Hildegard Retterath, Hans-Peter Wolf, Norbert Steffens, Mechthild Peters, Harald Schukraft, Michael Kühler, Hamid Rastmzada.

## **Top 1**

### **Vorstellungsrunde**

## **Top 2**

### **Neues aus der Verbandsgemeinde**

Herr Becker berichtete:

#### **1. Zuteilungen von Flüchtlingen**

Derzeit hat die Zuteilung von Flüchtlingen in etwa wieder das Maß vor der großen Zuwanderungswelle erreicht.

Am 17.05.2016 sind fünf syrische Flüchtlinge (vier Brüder und ein Sohn) zugeteilt und in Reudelsterz untergebracht worden.

Für den 21.06.2016 ist eine syrische Familie (Ehepaar mit einem sechsjährigen Kind) angekündigt. Hierfür ist eine Wohnung in Kottenheim vorgesehen.

#### **2. Anerkennungen und Rückführungen**

Durch die Anerkennung als Asylberechtigte und Überführung in das Leistungsrecht des SGB-II sowie durch Rückführungen ins Heimatland hat sich die Zahl der Leistungsbezieher bei der VG Vordereifel verringert.

Während im April noch 223 Zahlfälle zu verzeichnen waren, sind es im Juni noch 208.

#### **3. Veranstaltung Runder Tisch Flüchtlingsthematik am 11.05.2016**

Von der Verbandsgemeinde Vordereifel hat Bürgermeister Gerd Heilmann am Runden Tisch teilgenommen.

Über diese Veranstaltung ist ein Protokoll erstellt worden. Das Protokoll dieser Veranstaltung hat Frau Schmitt am 13.06.2016 allen per e-mail zugesandt.

#### **4. Kursangebot an der Realschule plus Nachtsheim in den Sommerferien in der Zeit vom 08.08. bis 19.08.2016**

Der zweiwöchige Kurs, der während der Sommerferien an der Realschule plus Nachtsheim stattfinden wird, dient nicht nur dazu, die Sprachkenntnisse zu verbessern, sondern auch die Kontakte der Flüchtlingsfamilien untereinander zu intensivieren. Für die Dozenten entsteht ein Aufwand von 1.200,00 €, der durch eigene Mittel der Verbandsgemeinde Vordereifel und durch eine Zuwendung aus dem Fonds „Flüchtlinge und Ehrenamt“ finanziert wird.

#### **5. Einsatz des Flüchtlingsbusses**

Der Flüchtlingsbus wird bedarfsorientiert genutzt. Eine regelmäßige Nutzung an jedem Wochenende findet bisher nicht statt.

Aus gegebenem Anlass wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Kratzer, Schrammen, Beulen etc., die bei der Nutzung des Fahrzeuges entstanden sind, der Verbandsgemeinde Vordereifel gemeldet werden sollen.

### Top 3

#### Teilnahme an Anhörung

Lothar Ewers berichtete von seiner Teilnahme an einer Anhörung. Schon die Auskünfte darüber, ob und wie dies möglich ist, sind sehr unterschiedlich, je nach dem, wen man fragt. Grundsätzlich ist es nach § 25;6 des Asylgesetzes möglich. Hilfreich, um die Teilnahme zu ermöglichen ist eine Vollmacht des Flüchtlings, dass er den Beistand des Begleiters haben möchte. Es ist ebenso möglich, dass der Flüchtling einen eigenen Übersetzer mitbringt. Die Zahl der Anhörungen wird ansteigen, da das BAMF zusätzliche Interviewer eingestellt hat. Der Interviewer ist nicht der Entscheider. Letzterer trifft die Entscheidung nach Aktenlage. Der Interviewer geht nach einem Formular vor, bei dem verschiedene Bereiche abgefragt werden. Er sucht dabei nicht nach dahinter liegenden Gründen und der individuellen Lage des Flüchtlings. Deshalb muss dieser sehr gut auf die Anhörung vorbereitet sein und von sich aus relevante Argumente einbringen, auch wenn nicht danach gefragt wird. Er sollte dabei konkrete Beispiele angeben, aber keine Unwahrheit sagen. Zur Vorbereitung kann ein sehr guter Film in verschiedenen Sprachen dienen: [www.asylindeutschland.de](http://www.asylindeutschland.de).

### Top 4

#### Subsidiärer Schutz

Zunehmend wird Flüchtlingen nur noch subsidiärer Schutz gewährt. Das ist eine Aufenthaltsberechtigung nach dem Asylgesetz, die dann gewährt werden kann, wenn die Fluchtgründe zwar nicht als Grund für eine Asylgewährung gewertet werden, aber die Lage im Herkunftsland eine Rückkehr derzeit unmöglich macht. Auch Flüchtlinge aus Syrien werden nicht mehr "automatisch" anerkannt. Der eingeschränkte Schutz wird nur für ein Jahr gewährt und schließt einen Familiennachzug aus.

[www.tagesschau.de/inland/subsidiärer-schutz-105.html](http://www.tagesschau.de/inland/subsidiärer-schutz-105.html)

Frau Machleit vom Psychosozialen Zentrum für Flüchtlinge in Mayen weist darauf hin: „Im April 2016 haben erstmalig viele syrische Flüchtlinge statt der Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft nach § 3 AsylG nur den subsidiären Schutz nach § 4 AsylG erhalten. Mit dem subsidiären Schutz nach § 4 AsylG (im Vergleich zur Asylanerkennung nach §3 )sind negativen Rechtsfolgen verbunden.

**Deshalb empfiehlt PRO ASYL mit der Pressemitteilung vom 19. Mai, dass sich (insbesondere) syrische Flüchtlinge intensiv auf die Anhörung vorbereiten und auf jeden Fall eine Verfahrensberatung in Anspruch nehmen sollen.**

- Wichtig ist, insbesondere die individuellen Fluchtgründe anzugeben und bei der Anhörung darzulegen, aus welchen Gründen RückkehrerInnen nach Syrien mit Repressionen und Verfolgung durch das Assad Regime zu rechnen haben.
- PRO ASYL rät darüber hinaus syrischen Flüchtlingen, die lediglich den subsidiären Schutz erhalten haben, mit einer Klage gegen Ablehnungen im Hinblick auf den Schutz nach § 3 AsylG vorzugehen – vor allem dann, wenn individuelle Fluchtgründe bei der Anhörung vorgetragen wurden.

In der aktuellen Praxis haben wir bereits diese Fälle, so dass ich der Meinung bin, dass es nur im Interesse der Flüchtlinge sein kann, sich auf die Anhörung intensiv vorzubereiten bzw. vorbereiten zu lassen. Für weitere Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.“

Gegen einen nur susidiären Schutz kann kein Widerspruch eingelegt werden, sondern muss innerhalb von nur 2 Wochen eine Klage erhoben werden. Dabei entstehen

erhebliche Rechtsanwaltskosten, weshalb gleichzeitig ein Antrag auf Prozesskostenhilfe gestellt werden muss.

## **Top 5**

### **Herr Seelbach und Herr Günther stellen ihre Arbeit vor**

Beide haben ihren Sitz bei der KommAktiv in Mayen, Alte Hohl 21.

Herr Seelbach ist Beschäftigungspilot und will Flüchtlingen erste Hilfen zu beruflichen Integration geben und Vermittlung zum Arbeitsmarkt schaffen. Tel. 02651 97089 12, Mail: [s.seelbach@komm-aktiv.de](mailto:s.seelbach@komm-aktiv.de).

Herr Günther koordiniert die verschiedenen Sprachkurse und beantragt sie für die Flüchtlinge. Dann findet eine Einstufung der Vorkenntnisse statt und der Träger des Kurses wird ausgewählt. Engpass ist zurzeit, dass es zu wenig qualifizierte LehrerInnen gibt. Tel. 02651/97089 25, Mail: [m.guenther@komm-aktiv.de](mailto:m.guenther@komm-aktiv.de) .

## **Top 6**

### **Verschiedenes**

#### **Ehrenamtstag im August**

Am 21.6.16 trifft sich um 17:30 Uhr die Vorbereitungsgruppe für den Ehrenamtstag in Mayen im Gemeindesaal der Ev. Kirche. Wer sich beteiligen möchte, ist herzlich willkommen.

#### **Rahim Schmidt**

Im November ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Netzwerk Mayen und der Flüchtlingshilfe Maifeld zusammen geplant. Rahim Schmidt, selbst aus dem Iran kommend, wird über kultursensible Verständigungsschwierigkeiten aufklären.

#### **Arztbesuche**

Der Kreis überlegt die Einführung einer Gesundheitskarte.

In der letzten Zeit gab es einzelne Schwierigkeiten mit dem Behandlungsberechtigungschein für einen Besuch beim Facharzt, weil erst noch ein Amtsarzt eingeschaltet wurde und es dadurch zu langen Wartezeiten kam.

#### **Café International**

Das Café International im Mehrgenerationenhaus in Mayen öffnet immer donnerstags von 16-18 Uhr und sucht dringend Helfer, besonders solche, die regelmäßig kommen können.

#### **Neuer Termin:**

**Dienstag, 12.07.2016, 20 Uhr**

**Ort wird noch bekannt gegeben**